

Annabelle: 30 Jahre Luxus

Sein 30-jähriges Bestehen feiert in diesem Jahr das Fünf-Sterne-Hotel Annabelle in Paphos. Es ist das erste Haus der Gruppe Thanos Hotels and Resorts auf Zypern, zu der auch die Hotels Almyra und Anassa gehören.

Das muss gefeiert werden: Im Juli wird mit Angestellten und Gästen aus drei Jahrzehnten gefeiert. Geplant sind eine Gala, ein einwöchiges Fest sowie der Relaunch des Kochbuchs „Food from the Village“. Das in den Anfangsjahren produzierte Hotelkochbuch mit zyprischen Rezepten war seinerzeit schnell ausverkauft.

Für Reservierungen, die bis Ende April getätigt werden, lockt das Nobelhotel Endverbraucher mit einem Geburtstags-Rabatt: 20 Prozent Nachlass für Aufenthalte ab fünf Nächten im Zeitraum April bis Ende Oktober. (sw)

MEHR UNTER
www.touristik-aktuell.de/Reiseberichte/
ZYPERN

Initiative für saubere Strände

An knapp 60 Stränden auf Zypern wehen blaue Flaggen. Als unabhängiges Gütesiegel bescheinigen sie beste Strand- und Wasserqualität. Mit der Öko-Initiative Greening Cyprus Beaches gehen die Fremdenverkehrszentrale Zypern und der zyprische Verein für nachhaltigen Tourismus (CSTI) nun einen Schritt weiter. Die Initiative hat einen Kriterienkatalog ausgearbeitet, zu dem unter anderem das Pflanzen einheimischer Gewächse, das Trennen von Müll und ein Parkleitsystem gehören. Drei Strände sind bislang als Green Beaches ausgezeichnet: Nissi Beach in Agia Napa, die Feigenbaum-bucht bei Protaras und Giannades Beach bei Larnaka. Weitere Kandidaten sind Cosmo Beach in Limassol und der „Hausstrand“ der Stadt Polis, Chrysochous Beach. (sw)



Aus einer der Ferienwohnungen blickt man direkt auf den Ort Tochni

Das Erwachen der alten Dörfer

Zypern: Die positiven Effekte des wachsenden Tourismus abseits der Strände

Von Matthias Gürtler

Die Zeiten haben sich geändert. Mehr als 30 Jahre ist es her, da war Andreas Markides einer der ersten Reiseleiter für Neckermann und im Winter sogar der einzige Vertreter des Veranstalters auf Zypern. Über holprige Straßen fuhr er damals entlang der Südküste von Hotel zu Hotel, um die Gäste zu betreuen. Besonders hart war das im Hochsommer: „Ich hatte keine Klimaanlage, es war eine echte Tortur“, erinnert sich Markides.

Heute verbindet Agia Napa im Osten und Paphos im Westen eine moderne Autobahn. Und Markides ist nicht mehr Reiseleiter, sondern Inhaber und Chef von vier Ferienanlagen mit insgesamt 29 Apartments. Diese vermarktet er gemeinsam mit seiner Mitstreiterin Klea Hadjilambri unter dem Namen Filokypros Character Houses. Geboten werden Ferienwohnungen in wunderbar restaurierten alten Steinhäusern. Viele von ihnen sahen vor 30 Jahren einer traurigen Zukunft entgegen. Die jungen Menschen drängte es in die Städte, viele Dörfer verfielen. Die sind jedoch ein Teil des kulturellen Erbes Zyperns, mit romantischen Gassen und malerischen griechisch-orthodoxen Kirchen. Als Markides die ersten Häuser kaufte und zur Ferienanlage umwandelte, wusste er, was er tat: Nach seinem Job für Neckermann studierte er in den 80ern Hotel-Management in Bad Reichenhall. Dieses Wissen half ihm, beim Gestalten seiner Anlagen den richtigen Mix aus Historie und Moderne zu finden. Schon Jahre vor dem ersten Apartment hatten er und Hadjilambri alte Möbel aufgekauft und in Garagen gelagert. „Wir wussten zunächst gar nicht, wofür wir die gebrauchen könnten“, erzählt Markides. Aber genau diese Planlosigkeit

i

Wohnen bei Filokypros

Die traditionellen Apartments von Filokypros können unter anderem über Dertour, FTI, Alltours, Schausland, 5 vor Flug, ETI, L'Tur und Wolters gebucht werden. Bei Ankunft erwartet die Gäste eine Flasche zyprischer Wein, im Kühlschrank ist eine Grundausstattung für das erste Frühstück. Die Gastgeber stehen gern für Auskünfte bereit – auch per E-Mail: info@filokypros.com. Die Internet-Seite lautet www.filokypros.com.

war das Glück der beiden: „Heute wären diese Schränke, Tische und Stühle entweder viel zu teuer oder sie sind gar nicht mehr zu bekommen.“

In Orten wie Choirokoitia, Psematismenos und Tochni haben Investoren wie Markides und Hadjilambri dafür gesorgt, dass eine neue Zeit angebrochen ist. Die Zahl der Ruinen geht zurück, die Zahl der Tavernen wächst. Das hat auch damit zu tun, dass alle drei Gemeinden durch ihre Lage zwischen Larnaka und Limassol ideale Ausgangspunkte für Entdeckungstouren über die Insel sind.

Diesen Vorteil nutzen inzwischen auch Veranstalter wie Wikinger Reisen für ihre Wandergruppen, die in Tochni Quartier beziehen. Sie zeigen, dass auch ein Mann wie Markides nie auslernt: „Wir dachten zunächst, dass das bei uns gar nicht funktioniert, weil wir ja kein Restaurant haben.“ Doch es klappt wunderbar: Keine 200 Meter sind es bis in die Taverne, in der die deutschen Wanderer bewirtet werden. Mitten im Ort, direkt gegenüber der alten Kirche. Authentischer kann man es nicht haben.

Startpunkt für Ausflüge: die Filokypros-Anlage in Tochni

